

Anlage 1 zur Vorlage OB-003/15

Tierpark Cottbus
- Eigenbetrieb der Stadt Cottbus -,
Cottbus

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013
(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		549.919,99	515.196,39
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.545.237,94	1.533.488,20
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.084.995,84		1.049.825,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>243.859,26</u>	1.328.855,10	235.671,29
- davon für Altersversorgung			
EUR 36.432,74			
(EUR 34.972,81)			
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		155.112,33	149.069,39
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		691.269,72	597.769,73
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>622,39</u>	<u>3.720,78</u>
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen			
EUR 622,39			
(EUR 3.720,78)			
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		79.456,83-	20.069,80
8. Sonstige Steuern		<u>2.342,68</u>	<u>1.074,00</u>
9. Jahresverlust		81.799,51	18.995,80-

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresgewinns/Jahresverlustes:
auf neue Rechnung vorzutragen
zur Tilgung des Verlustvortrages

81.799,51-

18.995,80

Finanzrechnung

für das Geschäftsjahr 2013

des

Tierpark Cottbus,

-Eigenbetrieb der Stadt Cottbus-, Cottbus

Positionen			Ergebnis des Vorjahres TEUR	Ansatz des lfd. Jahres TEUR
			1	2
-1	+/-	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	18,99580	-81,79951
-2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	149,06939	155,11233
-3	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-26,22178	-33,00106
-4	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	34,50000	-19,00000
-5	+/-	Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	4,17440	0,07000
-6	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		
-7	+/-	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8,43459	-51,53426
-8	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-70,70674	66,43979
-9	+/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		
-10	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	118,24566	36,28729
-11	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		
-12	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		
-13	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände		
-14	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens		
-15	+	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		
-16	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		
-17	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-89,45540	-500,64624
-18	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände		
-19	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
-20	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		
-21	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-89,45540	-500,64624
-22	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16./ 21)	-89,45540	-500,64624

-23	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen		
-24	+	Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		
-25	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
-26	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	81,26672	408,98134
-27	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen		
-28	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	81,26672	408,98134
-29	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen		
-30	-	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		
-31	-	Auszahlungen an die Gemeinde		
-32	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
-33	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen		
-34	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00000	0,00000
-35	=	Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 ./ 34)	81,26672	408,98134
-36	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven		
-37	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven		
-38	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36./ 37)	0,00000	0,00000
-39	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	110,05698	-55,37761
-40	+	Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	15,53170	125,58854
-41	=	<u>voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode</u> (40./ 39)	125,58868	70,21093

A N H A N G

für das Geschäftsjahr 2013

**des Tierpark Cottbus,
- Eigenbetrieb der Stadt Cottbus -, Cottbus**

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften insbesondere der Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung - EigV), des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und, insoweit einschlägig, der Regelungen des Handbuchs zur Bewertung und Bilanzierung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten der Stadt Cottbus (Bewertungshandbuch) sowie der Inventurrichtlinie der Stadt Cottbus.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 150,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 mit 20%, abgeschrieben.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Vorräte an Futter, Einstreu sowie Betriebsstoffen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Die Bestände wurden auf Grund ihrer untergeordneten Bedeutung unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem nachstehenden Anlagennachweis zu entnehmen.

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					Kennzahlen	
Bilanzposten	Anfangsbestand	Zugang Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	Restwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restwerte am Ende des vorangehenden Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz v. H.	Durchschnittlicher Restbuchwert v. H.
1	2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.351.919,54	12.663,98		7.372.663,62	4.622.473,54	107.556,08		4.730.029,62	2.642.634,00	2.729.446,00	1,46	35,84
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.427,87			1.427,87	323,87	102,00		425,87	1.002,00	1.104,00	7,14	70,17
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	537.292,38	97.451,51 70,00-	8.593,00	643.266,89	322.431,34	47.454,25		369.885,59	273.381,30	214.861,04	7,38	42,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81.603,44	390.530,75	16.673,10-	455.461,09					455.461,09	81.603,44		100,00
Summe Sachanlagen	7.972.243,23	500.646,24 70,00-		8.472.819,47	4.945.228,75	155.112,33		5.100.341,08	3.372.478,39	3.027.014,48	1,83	39,80
Insgesamt	7.972.243,23	500.646,24 70,00-		8.472.819,47	4.945.228,75	155.112,33		5.100.341,08	3.372.478,39	3.027.014,48	1,83	39,80

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist dem Anlagennachweis zu entnehmen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden größere Beträge für Bestände an Tierfutter, Einstreu und Dieselkraftstoff sowie für vereinnahmte, noch nicht eingezahlte, Eintrittsgelder erfasst.

Forderungen gegen die Stadt Cottbus mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 133.090,04 ausgewiesen.

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Zahlungen für Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Sachversicherungen, Kfz-Steuer und Aufwendungen für Werbung.

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Eigenbetriebes Tierpark Cottbus setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 25.000,00, den Rücklagen in Höhe von EUR 2.744.843,68, dem Verlustvortrag in Höhe von EUR 219.963,42 sowie dem Jahresergebnis zusammen.

Der Jahresgewinn aus dem Geschäftsjahr 2012 in Höhe von EUR 18.995,80 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über die Gewinnverwendung liegt zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 noch nicht vor.

Sonderposten für Zuschüsse

Die Sonderposten sind für die von der Stadt Cottbus für Anschaffungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens erhaltenen Zuwendungen sowie Sachspenden von Firmen an den Tierpark Cottbus gebildet worden. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt nach der pro-rata-temporis Methode verteilt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der bezuschussten oder geschenkten Vermögensgegenstände.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB in Höhe von EUR 8.000,00 wurden für die Verpflichtung aus Altersteilzeitverträgen für einen Arbeitnehmer gebildet. Die Rückstellungen wurden nach dem Pauschalwertverfahren bewertet. Die angewandten Barwertfaktoren richten sich nach der Dauer der Altersteilzeitverträge sowie der Restlaufzeit und wurden mit 93% in Ansatz gebracht.

Ebenso erfolgte die Bildung einer Rückstellung für ausstehenden Urlaub der Arbeitnehmer in Höhe von EUR 5.000,00.

Die Bewertung ist nach den allgemein üblichen Bewertungsverfahren auf der Grundlage des entsprechenden Personalaufwand vorgenommen worden.

Desweiteren wurde eine Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB in Höhe von EUR 27.500,00 für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung und für ausstehende Instandhaltungsarbeiten in Höhe von EUR 26.000,00 gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sie sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzung

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Zahlungen für Umsatzerlöse und sonstige Erträge ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Zahlungen für Jahreskarten und Tierpatenschaften für Folgejahre.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB waren zum Bilanzstichtag nicht auszuweisen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse gemäß § 285 Nr. 4 HGB ist nicht erforderlich. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2013 sind ausschließlich im Zusammenhang mit der Betreibung des Tierparks erzielt worden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u. a. neben den Zuschüssen der Stadt Cottbus, Erlöse aus dem Verkauf von Tieren, vereinnahmte Spenden, Pächterträge für die Tierparkgaststätte sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuschüsse.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Löhne und Gehälter	1.084.995,84
Soziale Abgaben	<u>243.859,26</u>
-davon für Altersversorgung	
EUR 36.432,74	
	EUR <u>1.328.855,10</u> *

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Unterhaltsaufwendungen für die Tiere und Gebäude, Reparaturen und Instandhaltungen sowie Betriebsbedarf.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen nicht an, da es sich um einen steuerbefreiten Betrieb gewerblicher Art handelt.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresverlust beträgt EUR 81.799,51.

Auf neue Rechnung werden EUR -301.762,93 vorgetragen.

IV. Sonstige Pflichtangaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahr 2013 wurden im Durchschnitt 32 Arbeitnehmer beschäftigt, welche in folgende Entgeltgruppen aufzuteilen sind:

Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen
2	1
2Ü	1
5	23
6	1
8	1
9	3
10	1
14	1
Gesamt	32

Mitglieder der Werkleitung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus vom 25. Februar 2009 hat Herrn Dr. Jens Kämmerling, Cottbus, rückwirkend zum 01. Januar 2009 unbefristet zum Werkleiter des Eigenbetriebs bestellt.

Mitglieder des Werksausschusses

Herr Dietrich Hallmann (Stadtverordneter),
 Frau Annely Richter (Stadtverordnete),
 Herr Dr. Helmut Schmidt (Stadtverordneter)
 Frau Karin Lehnert (Arbeitnehmerin)

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Dr. Kämmerling und die Vergütung an die Mitglieder des Werksausschusses wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Honorar des Abschlussprüfers

Gemäß schriftlichem Angebot beträgt das voraussichtliche Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 Brutto TEUR 18 (Netto TEUR 15) zuzüglich Auslagen.

V. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Gemäß § 245 HGB unterzeichne ich den vorstehenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013.

Cottbus, September 2013

Dr. Jens Kämmerling
Werkleiter

LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS 2013

(1) Geschäftsentwicklung und Rahmenbedingungen

Das Berichtsjahr 2013 war für den für den Eigenbetrieb Tierpark Cottbus ein sehr gutes und erfolgreiches Jahr. Mit 141.956 Besuchern in 2013 konnte die höchste Besucherzahl der vergangenen Jahre erreicht und die guten Ergebnisse der Jahre 2012 (135.611) und 2011 (138.665) nochmals übertroffen werden. Mit der steigenden Anzahl polnischer Gäste erweitert der Eigenbetrieb seinen Einzugsbereich und bleibt eine der am stärksten besuchten Kultur- und Freizeiteinrichtungen der Euroregion Spree-Neiße-Bober. Die gute tiergärtnerische Arbeit wurde fortgeführt und zeigte sich in einer Fülle von Haltungs- und Zuchterfolgen, so in der fortgeführten Zucht des Sattelstorches und dessen erste Elternaufzucht in Europa!

Kommunale Trägerschaft, guter kommunalpolitischer Rückhalt sowie eine schrittweise, aber konstant positive Entwicklung hinsichtlich Besucherzahl und Einnahmen sind wichtige Rahmenbedingung für Wahrnehmung mittel- und langfristiger Aufgaben in den Bereichen Bildung und Tierhaltung und -zucht.

(2) Erläuterungen zur Umsatz- und Ertragsentwicklung, Vermögenslage, Finanzlage

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Umsatzerlöse konnten erneut gesteigert werden und betrugen 2013 549.920 € (Vorjahr 2012: 515.196 €), und zwar aus Eintrittskarten 521.403 € (Vorjahr 492.269 €), aus Saisonkarten 21.608 € (Vorjahr 17.022 €) und aus Erlösen Futterautomaten 3.204 € (Vorjahr 4.329 €).

Wichtigster sonstiger betrieblicher Ertrag war der Betriebskostenzuschuss der Stadt Cottbus in Höhe von 1.423.508 € (Vorjahr 1.377.809 €). Die Steigerung des städtischen Betriebskostenzuschusses setzt sich aus einer Erhöhung Zuschuss um 26.400 € (anteiliger Ausgleich Tarifentwicklung) sowie aus einer für die Stadt Cottbus insgesamt kostenneutralen Umschreibung Aufwand Azubis Tierpark vom FB 10 hin zum Tierpark und Umbuchungen von Entgeltfortzahlungen der Krankenkassen über die Stadtverwaltung zum Eigenbetrieb zusammen. Erlöse aus Tiervverkäufen spielen wie in den vergangenen Jahren eine untergeordnete Rolle (2013: 7.306 €; 2012: 6.845 €).

An Spenden erhielten wir aus Einzelspenden und Spendenbüchern 5.845 € (Vorjahr 12.669 €), aus Tierpatenschaften 11.680 € (Vorjahr 12.081 €). Hinsichtlich des Betriebsergebnisses ist zu beachten, dass der Eingang von Spenden und Vermächtnissen das Betriebsergebnis erhöht, während die Ausgabe von projektbezogenen Spendengeldern ergebnisneutral über Sonderposten erfolgt.

Den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen stehen Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Der Personalaufwand betrug 1.328.855 € inklusive Azubis (Vorjahr 1.285.496 € exklusive Azubis), dem eine konstante Mitarbeiterzahl, gestiegene Tariflöhne sowie Einzelfälle längerer Ausfallzeiten, die nicht zu Lasten des Eigenbetriebes gingen, zugrunde liegen. Zum 31.12.2013 beschäftigte der Eigenbetrieb 31 Mitarbeiter (davon 21 Tierpfleger) sowie 5 Auszubildende.

Sonstige betriebliche Aufwendungen betrugen in 2013 691.270 € (Vorjahr 2012 597.770 €). Erfreulich, gewünscht und sehr notwendig waren hierbei Steigerungen der Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung (108.552 €, Vorjahr 2012 77.339 €) sowie für den Unterhalt des Baumbestandes, hinzunehmen waren Kostensteigerungen vor allem für Energie und

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) - Brandenburg 2007-2013 „Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft“.

Futter, die nicht vollständig über Einsparungen aufgefangen werden konnten. Die Betreuung über das Kommunale Rechenzentrum KRZ für Wartungskosten Hard- und Software wurde im Berichtsjahr planmäßig und erstmals über volle 12 Monate abgerechnet. Der Aufwand laufender Kassenaufwand wurde erstmals im Berichtsjahr vom Konto Werbungskosten separat ausgewiesen.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen beträgt zum 31.12.2013 3.372.478 € (Vorjahr 3.027.014 €) und ist vollständig durch Eigenkapital und Sonderposten finanziert. Mit dem Umlaufvermögen von 226.640 € (Vorjahr 227.735 €) und den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von 2.580 € (Vorjahr 2.497 €) ergibt sich ein Gesamtvermögen des Eigenbetriebes in Höhe von 3.601.698 € (Vorjahr 3.257.246 €). Das Eigenkapital betrug zum Ende des Berichtsjahres 2.468.081 € (2012: 2.549.880 €).

Die zum Beginn des Geschäftsjahres bestehenden Rückstellungen von 100.000 € erfuhren Inanspruchnahme und Auflösungen in Höhe von 80.258 € und Zugänge von 61.258 €, so dass zum Ende des Berichtsjahres Rückstellungen in Höhe von 81.000 € gebildet wurden, die wie in den Vorjahren u. a. Rückstellungen für Altersteilzeit (8.000 €), Instandhaltung (26.000 €) und Abschluss- und Prüfungskosten (38.000 €) enthalten.

Neben wert- und substanzerhaltenden Aufwandsmaßnahmen tätigte der Eigenbetrieb Tierpark Cottbus folgende Investitionen in Höhe von 500.646 €: Den Baubereich betrafen 397.602 €, und zwar 376.858 € für den ersten Bauabschnitt Raubtierhaus und 20.744 € für die Papageienvoliere, die zum Jahresende fertig, aber noch nicht ihrer Bestimmung übergeben war. Neben den Bauinvestitionen wurden 103.045 € investiert, u. a. in vier Elektrokarren Tierpflege (17.655 €), Laubberäumungstechnik für unseren Traktor (15.184 €), Betriebsausstattung wie Spielgeräte (19.996 €), Telefonanlage (5.165 €), Aquarien und Terrarien (12.259 €) sowie innerhalb der GWG in Summe 10.142 €.

Grundstücke oder grundstücksgleiche Rechte unterlagen im Berichtsjahr keinen Veränderungen.

Finanzlage

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus hat in ihrer Sitzung vom 27.03.2013 den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Tierpark Cottbus 2013 beschlossen. Mit der Bestätigung des städtischen Gesamthaushaltes durch die Stadtverordnetenversammlung wird die Liquidität des Eigenbetriebes sichergestellt. Die Abrufung des Zuschusses erfolgt überwiegend monatlich über die Personalkostenverrechnung und im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung in geringerem Umfang bedarfsabhängig, um einerseits Liquiditätsengpässe zu vermeiden und andererseits keine nicht benötigten Liquiditätsbestände aufzubauen.

Der Eigenbetrieb Tierpark Cottbus ist jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über den Investitionshaushalt der Stadt Cottbus und in geringem Umfang auch aus Eigenmitteln. Abschreibungen, die aus Investitionen des Investitionshaushaltes entstehen, sind für den Eigenbetrieb ergebnisneutral, da sie über Auflösung von Sonderposten gedeckt sind.

(3) Erläuterungen zur Umsatz/Ertragsentwicklung, Vermögens, Finanzlage zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes

Vom Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes 2013 gab es keine besonderen Vorgänge, die die Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage grundlegend ändern würden.

(4) Finanz- und Leistungsbeziehungen des Eigenbetriebes mit der Stadt Cottbus

Neben dem Betriebskostenzuschuss von 1.423.508 € (Vorjahr 1.377.809 €) erhielt der Eigenbetrieb einen Investitionskostenzuschuss von 404.703 €. Davon entfielen 376.858 € auf über den FB 23 betreut Investition 1. Bauabschnitt Raubtierhaus.

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) - Brandenburg 2007-2013 „Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft“.

Vom Eigenbetrieb Tierpark Cottbus flossen im Berichtsjahr 39.368 € (Vorjahr 28.431 €) an die Stadt Cottbus. Dies betrifft die sogenannten Ämterumlagen, durch die Leistungen von Fachbereichen der Stadtverwaltung dem Eigenbetrieb in Rechnung gestellt werden. Dies betraf im Berichtsjahr u. a. den Fachbereich Verwaltungsmanagement, das Rechnungsprüfungsamt, das Veterinäramt und den Gesamtpersonalrat.

(5) Entwicklung Tierbestand

Im Berichtsjahr 2013 unterlag der Tierbestand keinen grundlegenden Änderungen. Bedeutendster Zuchterfolg des Jahres war die auch international sehr beachtete Nachzucht des Sattelstorches, die nach Handaufzuchten 2012 als Naturbrut und Elternaufzucht gelungen ist.

Am 31.12.2013 wurden gehalten:

	2013 Anzahl n =	2012 Anzahl n =	2013 Formen (Arten/Rassen)	2012 Formen (Arten/Rassen)
Säugetiere	336	346	50	55
Vögel	788	792	91	92
Kriechtiere	33	10	3	3
Lurche	5		1	
Fische	39	38	8	9
Wirbellose	34	53	4	6
Gesamt	1235	1239	162	165

(6) Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung nebst Ausblick 2014 ff

Die Chancen für eine weitere positive Entwicklung des Tierparks werden weiterhin als gut eingeschätzt. Ein im 5-Jahres-Vergleich stabiler bzw. leicht wachsender Kundenstamm und steigende Umsatzerlöse und eine sehr gute Grundakzeptanz des Tierparks bilden eine solide Grundlage für die notwendige, kontinuierliche Weiterentwicklung. Der Tierpark Cottbus ist der Zoo der Euroregion Spree-Neiße-Bober und zugleich die wichtigste tiergärtnerische Einrichtung im Raum Südbrandenburg/Lausitz. Chancen zur weiteren Konsolidierung und mittelfristig zur weiteren Steigerung der Besucherzahlen werden vor allem im polnischen Teil der Euroregion, der von Bevölkerungszuwächsen und wirtschaftlicher Dynamik gekennzeichnet ist, sowie in den sich fortentwickelnden Tourismusgebieten Lausitzer Seenland einschließlich Cottbuser Ostsee gesehen. Im Bereich des deutschen Einzugsgebietes sind die demographische Entwicklung mit weniger Kindern und die im deutschen Vergleich geringe Kauf- und Wirtschaftskraft seit Jahren einzukalkulierende Rahmenbedingungen.

Durch kleinere Reparatur- und Investitionsmaßnahmen (Spielplatz) konnte die Attraktivität des Tierparks weiter und nachhaltig gesteigert werden. Der Ende des Berichtsjahres im Rohbau fertiggestellte 1. Bauabschnittes Raubtierhaus wird zur Verstärkung der positiven Entwicklung bei Besucherzahlen und Umsatzerlösen ebenso beitragen wie weitere, mittelfristig geplante Investitionsmaßnahmen (2. BA Raubtierhaus, Teich- und Stelzvogelhaus, Affen-Palmen-Haus).

Wesentliches Element des Risikomanagement im Eigenbetrieb ist die kontinuierliche, mindestens monatliche Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben, deren Hochrechnung und Abgleich mit den jeweiligen Planungen des Wirtschaftsplanes. Als kurzfristiges Steuerelement innerhalb des Wirtschaftsjahres dient im Wesentlichen der Etat Werterhaltung, da die Mehrzahl aller übrigen Ausgaben nicht kurzfristig beeinflussbar ist. Dies betrifft vor allem Personalkosten, Energie, Futter und andere laufende Kosten der Tier- und Parkbewirtschaftung.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung beeinflusst zumindest mittelfristig immer auch den Eigenbetrieb, ist aber einerseits nicht durch diesen zu beeinflussen und bietet andererseits derzeit keinen Anlass zur Sorge. An üblichen Branchenrisiken sind

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) - Brandenburg 2007-2013 „Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft“.

vor allem und immer wieder das Wetter zu nennen, so dass trotz insgesamt guter Entwicklung immer wieder mit negativen wie positiven Ausschlägen bei den Besucherzahlen und Einnahmen zu rechnen ist.

Größtes mittel- und langfristiges Risiko für den Tierpark sind die Unwägbarkeiten der kommunalen Haushalte und damit des Betriebskostenzuschusses. Bei seinem derzeitigen Angebotsspektrum und seiner Struktur ist der Eigenbetrieb ohne gesicherte Zuschüsse nicht zu erhalten und weiterzuentwickeln. Als weiteres eigenbetriebsspezifisches Risiko ist der nicht behobene Investitionsstau vergangener Jahre bzw. Jahrzehnte zu benennen, der insbesondere im Hinblick auf Betriebskosten (Energie, ...) und der Besucherattraktivität als Problem zu benennen ist. Als Sonderfall des Investitionsstaus ist der marode Zustand der Tierparkgaststätte zu benennen, der Einfluss auf Besucherservice, Einnahmen auf Pachten und die weitere Tierparkentwicklung hat.

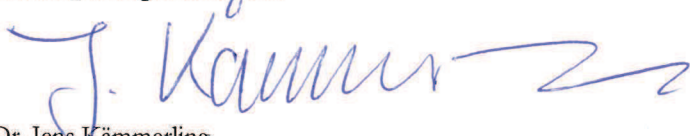
Im Jahr 2014 wird der Tierpark seinen 60. Geburtstag feiern. Von den Vorbereitungen auf dieses Jubiläum, von den Bauarbeiten Raubtierhaus (und dessen Eröffnung!) und nicht zuletzt von der Fertigstellung des Geflügelstalles, der vom Tierpark-Förderverein finanziert wird, wird die Arbeit im Eigenbetrieb in 2014 geprägt sein.

(7) Schlussbemerkung

Zum Zeitpunkt der Lageberichts aufstellung ist erfreulicherweise der erste Bauabschnitt des Raubtierhauses fertiggestellt und mit zwei Malayischen Tigern und Schönhörnchen seiner Bestimmung übergeben worden. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind auch nach Abschluss des Berichtsjahres 2013 nicht bekannt.

Zum Abschluss dieses Lageberichtes ist der Stadt Cottbus für die gute Unterstützung ihres Tierparkes zu danken sowie allen Mitarbeitern des Eigenbetriebes Tierpark Cottbus für ihre engagierte und hochqualifizierte Arbeit.

Cottbus, im September 2014



Dr. Jens Kämmerling
(Werkleiter und Tierparkdirektor)

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Unter der Bedingung, dass das zuständige Organ den Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2012 in unveränderter Form feststellt, erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 (Anlagen 1 bis 4) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 (Anlage 5) unter dem Datum vom 06. Oktober 2014 den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk**, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Tierpark Cottbus, Cottbus, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 der Kommunalverfassung Brandenburg unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, 06. Oktober 2014

HSP Herberg & Schlüter GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Herberg
Wirtschaftsprüfer

Wisotzky
Wirtschaftsprüferin